

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

Feuersbrünste

urn:nbn:de:bsz:31-32171

VIII.

Feuersbrünste, Kirchen- und Klosterbauten, Kriegs-
und andere Schicksale.

Feuersbrünste.

Wie P. Martin Stephani anführt¹⁾, wurde die Mönchszelle bald nach ihrer Gründung dermaßen durch Feuer zerstört, daß der Abt und die Religiösen sich außer Stand fanden, dieselbe aus eigenen Mitteln wiederum aufzubauen.

Sie übergaben daher das Haupt des hl. Landolin zwei Religiösen, die dasselbe herumtragen und mit ihm Almosen zur Erbauung des Klostersleins sammeln sollten. Sie begaben sich damit in das Elsaß und kamen nach Rufach, wo sich mehrere Wunder ereignet haben.

Diese Sage fällt wohl mit jener über die Verwüstung zusammen, welcher die Mönchszelle nach dem Tode ihres ersten Stifters verfallen war.

Unter Abt Andreas II. von Wichtersheim (1438—1441) soll ein großer Theil des Klosters durch einen plötzlich entstandenen Brand in Asche gelegt, aber dasselbe von seinem Nachfolger Heinrich III. Reif (1441—1470) von Grund aus wieder aufgebaut worden sein.²⁾

¹⁾ Leben und Tod des hl. M. Landolin.

²⁾ P. Stöber, monast. D. Ettonis, p. 66, 67. Diese Angabe findet sich in dem Man. arch. P. G. Vulfser nicht; vielleicht ist darunter die Verheerung zu verstehen, welche das Kloster unter Abt Andreas I. Kranich (1408—1438) von seinen Rastenvögten zu erleiden hatte.